



# Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Mittwoch den 6. October.

Stück 2.

## Bekanntmachungen.

Nachstehendes Rescript des Herrn Ministers des Innern vom 1 September c.:

Zur bessern Beaufsichtigung der Schiffsleute ist auf Grund einer unter den Elbuserstaaten getroffenen Vereinbarung durch die in den Amtsblättern der Königlichen Regierungen der sechs östlichen Provinzen der Preussischen Monarchie publicirte Verordnung vom 4. Mai 1854 bestimmt worden, daß jeder Dienstmann auf einem Elbschiffe oder Floße — Lehrling, Junge, Schiffs knecht, Zugknecht, Heizer, Geselle, Matrose, Bootsmann, Steuermann — sich mit einem Dienstbuche zu versehen und dasselbe auf jeder Reise bei sich zu führen habe. Dieses Dienstbuch ist der Polizeibehörde des Wohnorts Behufs der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen und gilt für den Inhaber auf so lange, als derselbe sich bei dem Schiffe, auf welches sein Dienst sich bezieht, befindet, in allen Elbuserstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

Nachdem von mehreren Seiten der Wunsch geäußert worden ist, die Dienstbücher der Schiffsleute auf der Elbe auch bei Landreisen derselben als genügende Legitimation anzuerkennen, ist von den Regierungen der sämtlichen Elbuserstaaten unter Zusicherung der Reciprocität beschloffen worden:

daß den Elbschiffsleuten das Reisen zu Lande ohne weitere Legitimation, als ihr Dienstbuch, zu gestatten ist, wenn sich dieselben in Dienste eines befugten Schiffseigenthümers befinden, und aus einem bestimmt anzugebenden Grunde im Interesse des letzteren an einen anderen Ort zu Lande begeben, oder wenn sie, nach Auflösung des Dienstverhältnisses, die Landreise zur Rückkehr in die Heimath oder zur Reise nach einem andern bestimmten Landungsplage, um ein neues Dienstverhältniß einzugehen, antreten müssen.

In beiden Fällen ist das Dienstbuch, unter Bescheinigung des fortdauernden oder aufgelösten Dienstverhältnisses und unter Angabe des Reisezweckes, von der Polizeibehörde des Orts, wo der Dienstmann aus dem einen oder dem andern Grunde das Schiff verläßt und die Landreise anzutreten genöthigt ist (und an Orten, wo keine besonderen Polizeibehörden bestehen, von den mit Ausübung der Fremdenpolizei beauftragten sonstigen Administrativbehörden), zu visiren.

Die Gültigkeit der in dieser Weise visirten Dienstbücher der Elbschiffsleute zu Landreisen wird bis auf weitere Bestimmung auf Drei Monate, vom Tage des Visas ab gerechnet, festgesetzt und sind die Inhaber nach Ablauf dieser Frist verpflichtet, zu weiteren Landreisen sich mit einem vorschriftsmäßigen Reisepasse zu versehen.

Indem ich die Königl. Regierung hiervon in Kenntniß setze, ordne ich zugleich an, daß die vorstehenden Bestimmungen für die diesseitigen Staaten vom 1. October d. J. ab in Anwendung zu bringen sind.

Berlin, den 1. September 1858.

Der Minister des Innern  
v. Westphalen.

wird hierdurch auf Anordnung der Königl. Regierung noch besonders zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Merseburg, den 29. September 1858.

Der Königl. Landrath Weidlich.

Alle diejenigen Einwohner der Landgemeinden des Merseburger Kreises, welche im Jahre 1859 ein zehner schon betriebenes Hausirgewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 15. October d. J., mit Ausnahme der Sonntage, hier in meinem Bureau persönlich zu melden.

Die, welche für das gegenwärtige Jahr bereits einen Gewerbeschein besitzen, müssen denselben nebst einem Wohlverhaltensatteste von dem Richter ihres Wohnorts, diejenigen aber, welche ein Gewerbe im Umberziehen im künftigen Jahre erst neu anfangen wollen, außer dem Wohlverhaltensatteste auch einen Nachweis über ihr Alter bei ihrer persönlichen Meldung hier mit zur Stelle bringen, widrigenfalls die Anträge auf Gewerbescheine zurückgewiesen werden müssen.

Nur diejenigen, welche sich bis zum 15. October c. hier persönlich melden, werden in die an die Königl. Regierung einzureichende Liste aufgenommen, wohingegen alle erst späterhin sich meldende Individuen es sich selbst beizumessen haben, wenn sie den nachgesuchten Gewerbeschein nicht rechtzeitig erhalten und sonach den Betrieb ihres Gewerbes nicht mit Eintritt des neuen Jahres beginnen können.

Die Ortsrichter im Kreise werden bei nachdrücklicher Abmündung hierdurch angewiesen, die gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniß ihrer Ortseinwohner und insbesondere der Gewerbetreibenden zu bringen.

Was die Hausirer in den zur VI. Gewerbe-Abtheilung gehörigen Städten des hiesigen Kreises Lauchstädt, Lützen und Schaafstädt anbetrifft, so haben sich dieselben wegen Erlangung eines Gewerbescheins für das nächste Jahr ebenfalls bis zum 15. October d. J., jedoch nicht unmittelbar bei mir, sondern bei dem betreffenden Magistrate zu melden.

Die Magistrate in den benannten Städten werden dagegen hiermit angewiesen, die bei ihnen angebrachten Meldungen oder in deren Ermangelung einen Vacatchein bei Vermeidung eines zu erwartenden expressen Botens ohnfehlbar bis zum 20. October d. J. nach dem Formular zur Hausliste an mich einzureichen und dabei nicht zu unterlassen, sich über die einzelnen Gesuche, sowie über die persönlichen Verhältnisse der Antragsteller gutachtlich zu äußern, auch ein vollständiges Signalement der letztern beizufügen.

Merseburg, den 2. October 1858.

Der Königliche Landrath Weidlich.

**Verzeichniß der hiesigen Backwaaren.**  
auf die Zeit vom 1. bis 15. October e.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis u. Gewicht des Brodes.					
		Ein 2 Pf. Brod		Ein 5 Sgr. Brod		Ein 5 Sgr. Brod	
		Loth	Dich.	Loth	Dich.	Loth	Dich.
<b>A. hies. Bäcker.</b>							
Alberts sen. . . . .	Gotthardtsstr.	—	—	—	26	—	4 15
Alberts jun. . . . .	desgl.	—	—	—	26	—	4 15
Brückner . . . . .	Altenburg	3	3	—	29	—	4 20
Ww. Dante . . . . .	desgl.	—	—	1	—	3	4 22
Deichert . . . . .	Oberbreitestr.	3	1	—	27	—	4 15
Fuchs . . . . .	Schmalegasse	3	5	1	1	—	5 6
Ww. Hoffmann . . . . .	Markt	—	—	—	28	—	4 20
Heubner . . . . .	Altenburg	—	—	1	3	—	5 5
Heubner . . . . .	Breitestraße	3	—	—	23	—	4 2
Heubner . . . . .	Gotthardtsstr.	—	—	1	3	—	5 5
Heyne . . . . .	Delgrube	3	5	1	2	—	5 10
Heyne . . . . .	Johannisdgasse	4	—	1	—	—	4 22
Heyne . . . . .	Schmalegasse	3	3½	—	—	—	4 12
verehel. Höschel . . . . .	Altenburg	3	5	—	28	1	4 20
Hartmann . . . . .	Delgrube	3	2	1	—	—	4 16
Hartmann . . . . .	Altenburg	—	—	—	27	—	4 15
Hütbel . . . . .	Burgstraße	3	—	—	24	—	4 12
Hammer . . . . .	Altenburg	—	—	1	—	—	5 —
Kraft . . . . .	Breitestraße	3	8	—	27	—	4 16
Koch . . . . .	Brennergasse	—	—	—	28	—	4 15
Lang . . . . .	Sirtigasse	—	—	—	28	2	4 15
Luther . . . . .	Altenburg	—	—	—	24	—	4 16
Kienice . . . . .	Neumarkt	—	—	—	27	—	4 15
Nohle . . . . .	Neumarkt	3	—	1	3	—	5 —
Bug . . . . .	Sirtigasse	3	—	—	27	2	4 18
Ww. Riebel . . . . .	Entenplan	3	—	—	27	—	4 12
Schäfer sen. . . . .	Neumarkt	3	8	—	27	—	4 15
Schäfer jun. . . . .	desgl.	5	—	1	—	—	5 —
Schnitz . . . . .	Gotthardtsstr.	3	8	1	—	—	4 25
Weinert . . . . .	Markt	—	—	—	28	—	4 18
Wohlleben . . . . .	Altenburg	—	—	—	28	2	4 15
<b>B. hies. Brodhdlr.</b>							
verehel. Bock . . . . .	Sirtigasse	—	—	—	—	—	5 —
Fichtler . . . . .	Altenburg	—	—	1	18	—	4 8
verehel. Junke . . . . .	gr. Rittergasse	—	—	1	18	—	4 8
Hohmuth . . . . .	Entenplan	—	—	2	7	5	4 15
Knöfel . . . . .	Johannisdgasse	—	—	—	—	—	4 20
verehel. Ledig . . . . .	Dom	—	—	—	—	—	4 15
Mäter . . . . .	Altenburg	—	—	1	21	—	4 8
Reuber . . . . .	Mälzergasse	—	—	1	22	—	4 12
Rabe . . . . .	Bambergshäuf.	—	—	—	—	—	4 24
verehel. Riede . . . . .	Altenburg	—	—	1	21	—	4 8
Schönleiter . . . . .	Delgrube	—	—	—	—	—	4 24
verehel. Schlag . . . . .	Sirtiberg	—	—	—	—	—	4 16
verehel. Schubert . . . . .	Neumarkt	—	—	—	—	—	4 16
Wiemann . . . . .	Breitestraße	—	—	—	—	—	4 20
<b>C. Landbäcker.</b>							
Böhme . . . . .	Luzkendorf	—	—	1	21	—	4 8
Henniges . . . . .	Wallendorf	—	—	1	18	—	4 8
Münz . . . . .	Neumarkt	—	—	1	21	—	4 8
Ronneburg . . . . .	Krankeleben	—	—	1	21	—	4 8
Stoßmar . . . . .	Bruckdorf	—	—	—	—	—	4 15
Wächter . . . . .	Raundorf	—	—	1	21	—	4 8

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Heyne in der Delgrube und am leichtesten der Bäckermeister Heubner in der Breitestraße; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Schäfer jun. und

am leichtesten die Bäckermeister Heubner in der Breitestraße, Hütbel, Nohle, Bug und Wittwe Riebel. Bemerk wird hierbei, daß der Bäckermeister Heubner in der Breitestraße 4 Pfd. 2 Lth. Schwarzbrod für 4 Sgr. verkauft.

Von den hiesigen Brodhändlern liefert das Schwarzbrod am schwersten die verehel. Bock und am leichtesten die Brodhändler Fichtler, verehel. Junke, Mäter und verehel. Riede.

Merseburg, den 1. October 1858.

Der Magistrat.

**Gewerbefcheine an Inländer.** Alle Handel-treibende, welche im Jahre 1859 einen Hausirhandel fortsetzen resp. anfangen wollen, oder Gratisgewerbefcheine zum Aufsuchen von Waarenbestellungen zu erhalten wünschen, veranlassen wir hierdurch, sich zunächst bis zum 16. d. M. und dann bis zum 8. eines jeden Monats in unserm **Militair-Bureau** zu melden.

Anträge, die nach dem 8. eines Monats gestellt werden, können höhern Bestimmungen zu Folge nur nach Ablauf des nächstfolgenden Monats berücksichtigt werden.

Merseburg, den 1. October 1858.

Der Magistrat.

**Öeffentliche Sitzung der Stadtverordneten** ist den 8. October 1858, von 6 Uhr an, und liegt dazu bis jetzt vor: 1) die Wahl eines neuen Schiedsmann für den zweiten Bezirk; 2) die Frage, was mit einigen vom Königl. Steueramte zurückgegebenen Utensilien vorzunehmen? 3) Wahl von Mitgliedern des Schulvorstandes und der Schuldeputation aus der Mitte der Stadtverordneten-Versammlung; 4) Erklärung über die von Seiten des Magistrats erfolgte Wiederwahl des Herrn Bürgermeister Seffner und des Herrn Assessor Hesse zum resp. Director des Feuerlöschwesens und dessen Stellvertreter; 5) Erklärung über die Beantwortung der Erinnerungen, die wider die das Jahr 1857 angehenden Rechnungen über

- a) den Straßenbau-Fond,
  - b) die Kämmereikasse nebst Amtskosten-Fond und
  - c) die Armenkasse
- gezogen worden sind.

**Bekanntmachung.**

Die Theilung des Nachlasses des am 25. Februar d. J. hier verstorbenen Kaufmanns Christoph August Kleppel steht bevor. Gläubiger, welche sich bisher noch nicht gemeldet haben, werden hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Forderungen bei uns anzumelden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden der Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Merseburg, den 18. September 1858.

**Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.**

Schmalegasse Nr. 529 ist ein Logis zu vermietthen und Weihnachten zu beziehen.

Bäckermeister Heyne.

**Logis-Vermietthung.**

Die 2. Etage meines Hauses in hiesiger Gotthardtsstraße steht zum 1. April k. J. zu vermietthen. Darauf Reflectirende belieben das Logis in Augenschein zu nehmen.

Merseburg, den 4. October 1858.

**C. W. Klingebel.**

# MEYER'S UNIVERSUM, als Volksbuch, in neuer billiger Ausgabe.

Soeben erschien das erste Heft der

## Octavausgabe von Meyer's Universum,

ein Auszug der schönsten, interessantesten und werthvollsten Artikel und Stahlstiche aus der großen Quart-Ausgabe. Ein ausführlicher Prospectus über den Geist und Zweck dieses berühmtesten und beliebtesten aller Bilderwerke wird den meisten Zeitungen beigelegt und von allen Buchhandlungen gratis vertheilt.

### Bedingungen der Subscription.

**Umfang des Werks:** Die Octav-Ausgabe ist auf fünf Bände berechnet.

**Art und Weise des Erscheinens:** Das Werk erscheint in Heften, deren wöchentlich eines ausgegeben wird. Zwölf Hefte bilden einen Band. Das ganze Werk wird demnach, bei zugesichertem regelmäßigen Erscheinen, ungefähr binnen Jahresfrist, in 60 Lieferungen beendet.

**Inhalt:** Jedes Heft enthält drei bis vier in Stahl gestochene und mit Meisterschaft ausgeführte Ansichten mit 12 bis 16 Seiten füllenden zugehörigen Artikeln.

**Preis:** Der geringste, der je für ein Werk dieser Art gefordert wurde, nur

**3 1/2 Sgr. oder 12 Kreuzer rhein.**

für die Lieferung, bei einer in allen Theilen prachtvollen Ausstattung.

**Prämie:** Jeder Subscribent, der das Werk bis zu Ende bezieht, erhält in dem großen Stahlstich:

### Die Schlacht von Bunkerhill,

ein Geschenk der Verlags-Handlung von so bedeutendem Kunstwerth, wie noch nie eines dem Publikum geboten wurde. Probeblätter, sowie Probehefte liegen in allen Buchhandlungen zur Ansicht.

Die Buchhandlungen sind in Stand gesetzt, Subscribenten: Sammlern außerordentliche Vortheile zu gewähren.

Gildburghausen, im September 1858.

Das Bibliographische Institut.

Subscription in Merseburg bei Fr. Stollberg.

### Freiwillige Substitution.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Merseburg.

Das den Goldarbeiter Moriz'schen Erben gehörige, zu Merseburg am Markt belegene Haus Nr. 189 des Hypothekenbuchs, enthaltend Keller, Verkaufsgewölbe, 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, 2 Böden, bisher zu 118 Thlr. jährlich vermietet, abgeschätzt auf 1419 Thlr. 15 Sgr., soll

am 3. November c., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13, freiwillig subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Lage und Bedingungen liegen im Bureau IV. zur Einsicht offen.

### Pferde- und Wagen-Verkauf.

Da ich von jetzt ab meine sämtlichen Kohlen von Berschen und Köhschau per Eisenbahn beziehe, so will ich meine 4 Pferde, welche 5, 7 und 10 Jahr alt, gesund und kräftig sind, sowie auch zwei ganz gute 4zöllige Leiterwagen, verkaufen.

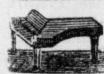
Merseburg, den 4. October 1858.

Heinr. Schulze jun.

Ein Familienlogis ist an eine stille Familie zu vermieten und Neujahr 1859 zu beziehen Markt Nr. 6.

Ein Logis mit Zubehör ist zu vermieten Nr. 369 in der Hütnergasse (am Roßmarfte.)

Ein Laden mit Wohnung ist Breitestraße Nr. 500 vom 1. Januar an zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen im Hause, eine Treppe.



Ein ganz guter Stutzflügel mit sehr kräftigem Ton steht wegen Mangel an Raum zu vermieten Oberaltenburg Nr. 826.

Eigendorf & Co. in Halle a./S.,  
am Hafen,

halten fortwährend Lager von besten Engl. Rußkohl-  
len (Schmiedekohlen) und verkaufen solche ab Lagerplatz  
am Hafen pro Last, à 48 Berl. Scheffel, mit 18 Thaler.

### Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiermit an, daß ich von heute an beim Fleischermeister Sauer mann auf dem tiefen Keller wohne.  
Merseburg, den 5. October 1858.

Gebamme Kleine.

Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst hiermit anzuzeigen, daß mein Lager von thönernen Aufsatz-Defen auf das Beste assortirt ist und bitte um gütige Beachtung.

Brandin,  
Saalgasse 378.

### Gemalte Fensterrouleaux

sind stets in großer Auswahl und zu billigsten Preisen zu haben beim

Maler P. Hörensen  
in Merseburg.

Neue Sendung von delicatem Limb. Käse empfing und empfiehlt

B. A. Blanckenburg.

Gleichzeitig empfehle Stearin- & Apollo-Kerzen, à Pfd. 8, 9 und 10 Sgr.

B. A. Blanckenburg,  
Gothardtsstraße.

Eine Weisnäherin sucht unter bescheidenen Ansprüchen in und außer dem Hause Beschäftigung; Herrschaften werden ersucht, ihre Adressen gefälligst in der großen Sirtigasse Nr. 640 parterre abzugeben.

Die gegen die verehel. Auguste Friedrich in Desssch in Uebereilung ausgestoßene Beleidigung nehme ich hiermit zurück.

Desssch, den 24. September 1858.

Sofmann.

Bei ihrem Abschied von hier sagen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl

Moriz Georgi,

Linna Georgi, geb. Kesperstein.

Merseburg, den 3. October 1858.

Vollständig assortirtes Lager von echten Bremer und Savanna-Cigarren, sowie diversen

**Rauch- und Schnupftaback,**  
empfehlte zu soliden Preisen

**C. F. Schleich, Oberaltenburg.**

Mühlmilch bekante, Dresdener Chocolaten, feinste schwarze und grüne Thees, stets frisch gemahlene "unverfälschte" Gewürze, feine und feinste Rums, Arrac de Goa und Batavia.

Aufs, zarteste in Del marimirte Heringe, besten Limb. Käse, sowie Schweizerkäse und Parmesankäse, ff. weisse und rothe Gelatine, trockene und eingemachte Champignons, Cap. Kapern, trockene Morcheln, echtes Nizer Prov. Del, Brab. Sardellen, echten Ostind. Sago, Ital. Maccaroni, sowie sämmtliche

**Colonialwaaren und Speiseweine,**  
empfehlte angelegentlichst

**C. F. Schleich, Oberaltenburg.**

Solaröl, schön hell brennend, empfehlte

**C. F. Schleich.**

Weinflaschen kauft

**C. F. Schleich, Oberaltenburg.**

**Durchschnitts-Marktpreise des Monats September.**

	tbl.	lg.	pf.		tbl.	lg.	pf.		
Weizen	Scheffel	2	21	3	Kalbfleisch	Pfund	2	6	
Roggen	"	2	4	11	Schöpfensfl.	"	4	4	
Gerste	"	1	15	11	Schweinefl.	"	5	—	
Hafer	"	1	7	6	Butter	"	12	—	
Erbsen	"	3	—	—	Bier	Quart	1	—	
Linsen	"	3	6	3	Branntwein	"	6	—	
Bohnen	"	3	—	—	Heu	Centner	1	26	3
Kartoffeln	"	—	20	—	Stroh	Schock	10	—	
Rindfleisch	Pfund	—	4	8					

Der Einfender des in Nr. 79 d. Bl. zu lesenden Berichts über das Stegmüllersche Concert scheint mehr in sachverständig klingen sollenden Floskeln sich haben ergehen wollen, als einen wahrheitsgetreuen Bericht zu liefern. Doch ist ihm dies nicht immer gelungen; denn die verschiedenen Widersprüche und dergl. in dem Sage über das *Ave verum*, sowie die gar nicht zur Sache gehörigen Bemerkungen über den Concertverein klingen doch etwas zu komisch. Das Schweigen über die orchestralen Leistungen scheint auch zu beweisen, daß derselbe kein großer musikalischer Sachkenner ist, sonst könnte es ihm nicht entgangen sein, daß gerade in jenem Concert das Orchester, sowohl durch die exacte Ausführung der Ouverturen zum Freischütz und zu Egmont, sowie durch die discrete und anschniegende Begleitung der Gesangsspielen, zum Gelingen des Concerts sehr viel beitrug und daher allgemeine Anerkennung verdiente. Da ich als Mitwirkender dem Leser als parteiisch erscheinen könnte, so berufe ich mich hierbei nur auf das Urtheil der sachverständigen Zuhörer. Die Nichterwähnung meiner Person als Dirigent finde ich ganz gerechtfertigt, da aus dem schon oben erwähnten Grunde der Berichterstatter sich wahrscheinlich nicht befähigt hielt, die Schwierigkeiten der Direction genügend beurtheilen zu können.

Schließlich erlaube ich mir zu bemerken, daß dem lesenden Publikum gegenüber es wünschenswerth erscheint, den Berichten in öffentlichen Blättern die Namensunterschrift beigefügt zu sehen, um die Sachkenntniß und Wahrheitsliebe der Berichterstatter beurtheilen zu können, da es deren auch giebt, welche nur über ihre eigenen Unternehmungen und Leistungen die schönsten und besten Berichte zu liefern verstehen.

**B. Schwatal.**

**- Dank.**

Allen denjenigen, welche meinen mir am 25. September in der Zuckerfabrik zu Bentendorf verunglückten Sohn den 29. September hier zur Ruhe bestatteten, dem Herrn Pastor Gruner für die Trostworte, welche er am Rande des Grabes gesprochen, es war lindernder Balsam für mein tiefgekränktes Herz, sowie auch den Loblischen Zimmergesellen, welche ihn trugen, nebst Jungfrauen, welche seinen Sarg mit Kränzen und Guirlanden schön schmückten, allen denjenigen, welche seinem Sarge folgten, sage ich hiermit meinen innigsten Dank. Der Herr behüte und beschütze jede Eltern vor ähnlichem Unglück.

Merseburg, den 3. October 1858.

**Ch. Kops, Zimmergesell,**  
nebst Ehefrau.

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom.** Geboren: dem Dombiacomus Opitz eine Tochter; dem Regimentsbäckereimacher beim Königl. 12. Inf. Reg. Matthias ein Sohn; dem Schriftsetzer Winger in Leipzig ein Sohn.

**Stadt.** Geboren: dem Königl. Gen. Comm. Diät. Präbitor eine Tochter; dem Fabricarb. Raap ein Sohn; dem Tischler Kreutzscher ein Sohn; dem Tischler Bauwerker ein Sohn; dem Königl. Reg. Canzl. Diener Wolf ein Sohn; dem Handarb. Gläser eine Tochter; dem Bürger und Wäldermeistr. Schulze eine Tochter; dem Holzzeidiener Schmidt eine Tochter; ein außerehel. Sohn. — Gestorben: der Seminarlehrer Georgi aus Düsseldorf mit 3gfr. Emma Charlotte Kesterstein. — Gestorben: die Ehefrau des Königl. Post-Secr. Heyne, 63 J. 9 M. alt, an Entkräftung; die hinterl. Wittve des Bürgers und Schneidermeistrs. Knäfel, 68 J. 6 M. alt, an Lungenlähmung; der einzige Sohn des Maurers Liebig, 2 M. alt, an Sticfluß.

Donnerstag, Abends 5 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Diac. Burghardt.

**Neumarkt.** Gestorben: die 2. Tochter des Schäfers Voigt auf dem Werber, 2 J. 9 M. alt, an Sticfluß.

**Altenburg.** Geboren: dem Maurer Weiße ein Sohn; dem Feldhüter Mangold ein Sohn. — Gestorben: der zweite Sohn des Zimmermanns J. Ch. Kops, 17 J. 1 M. alt, an den Folgen eines Sturzes in den Siedekessel der Zuckerfabrik zu Bentendorf.

Am Freitag den 1. October waren es 50 Jahre, daß unser Mitbürger, der Rechnungs-Math C r i u s, bei dem Militair hier eintrat und im Gasthose zum goldnen Arm, wo er noch jetzt allabendlich rüstig und munter verkehrt, als Soldat verpflichtet wurde. Eine so seltene Feier durfte nicht stillschweigend vorübergehen, denn schon am frühen Morgen wurde dem Jubilar eine Morgen-Musik gebracht. Im Laufe des Vormittags wurde ihm durch den Herrn Regierungs-Präsidenten von Wedell im Namen Sr. Majestät des Königs der Rothe Adler-Orden IV. Kl. überreicht, und zwar mit einer so herzlichen Ansprache, daß der Gefeierte oft zu Thränen gerührt wurde. Durch dieselbe Hand erhielt er auch eine Gratulationschrift vom ganzen Regierungs-Collegio. Dann erschien eine Deputation seiner Amtsgenossen, überreichte ihm einen silbernen Pokal und ein Festgedicht auf einem Kissen. Ferner eine Deputation seiner Freunde, die ihm eine silberne Dose überbrachte. Auch von seinen Verwandten und von vielen andern Seiten wurden dem Jubilar Anerkennungen und Glückwünsche zu Theil. Möge er noch lange sich seiner jetzigen Rüstigkeit erfreuen.

**Concert-Nachricht.**

Das Concert meiner jungen Tochter Alwine findet bestimmt am nächsten Sonnabend den 9. October im Saale des Königl. Schloßgartens Statt. Das Programm wird in der nächsten Nummer d. Bl. abgedruckt werden. Die meinem Töchterchen in allen hiesigen Kreisen zu Theil werdende sehr freundliche Aufnahme soll übrigens ein Antriebsmittel für mich sein, Alles aufzubieten, um dem das Concert besuchenden verehrlichen Publikum auch einen genussreichen Abend zu verschaffen.

**J. S. M. Ohm.**